



Foto: Stephen Petrat

Betriebsratswahlen sind Teamwork: die IG Metall-Projektsekretäre Andreas Schwarz und Markus Kirchner (1. und 4. von links), Roland vom Hofe, Dagmar Gärtner und Uwe Dörder vom Wahlvorstand (es fehlt Frank von der Höh), die IG Metall-Sekretärin Dinah Trompeter sowie Torsten Kasubke, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Märkischer Kreis

Revolution in Halver

Betriebsratswahl 2018 Gleich in zwei Großbetrieben der Kleinstadt Halver bahnt sich eine Betriebsratswahl an: bei Turck und Escha. »Damit gewinnen plötzlich 1550 Beschäftigte das Recht, in ihren Betrieben endlich ein Wörtchen mitzureden«, sagt Torsten Kasubke, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Märkischer Kreis.

Das Städtchen Halver zählt 16 000 Einwohner und 6000 Beschäftigte, von denen 4000 im produzierenden Gewerbe arbeiten, beispielsweise bei Turck (850), weltweit führend in Sachen Industrieautomation, und bei Escha (700), dem Hersteller von Steckverbindern. Beide Firmen sind die größten vor Ort, beide sind Familienunternehmen, beide stehen wirtschaftlich glänzend da; beide kennen aber weder Betriebsräte noch Tarifverträge.

Turck darf sich laut Focus-Business sogar mit dem Titel »Top Arbeitgeber 2018« schmücken. Insider wissen es besser.

Nach dem Tod des Firmengründers Werner Turck 2015 drehte sich der Wind, das Betriebsklima wurde kälter. Die neue Geschäftsführung findet US-Management-Methoden chic. Der Seniorchef kannte seine Mitarbeiter noch beim Namen, die neue Geschäftsführung betrachtet die Mitarbeiter eher als Werkzeug zur Zielerreichung. Vor Monaten fassten sich ein paar Beschäftigte ein Herz und nahmen Kontakt mit der IG Metall auf. »Wenn Du eine Betriebsratswahl organisieren willst,

brauchst Du professionelle Unterstützung«, erklärt Roland vom Hofe diesen Schritt. Er und seine Mitstreiter Frank von der Höh, Dagmar Gärtner und Uwe Dörder sind seit Jahrzehnten bei Turck beschäftigt, sie kennen den Betrieb wie ihre Westentasche; sie wissen, wo ihren Kolleginnen und Kollegen der Schuh drückt.

Zuerst musste ein Wahlvorstand gewählt werden. Die IG Metall lud deshalb zur Wahlversammlung ein – und fast 600 Beschäftigte nahmen teil! Als hätten sie auf die Chance gewartet, eine Interessenvertretung zu wählen. Vom Hofe, von der Höh, Gärtner und Dörder wurden in den Wahlvorstand gewählt – und klären seitdem die Belegschaft über die Arbeit des Betriebsrats auf, werben für eine hohe Wahlbeteiligung. Im Betrieb ist eine Aufbruchstimmung spürbar: »Die Leute spüren, es passiert was«, berichten die IG Metall-Projektsekretäre Markus Kirchner und Andreas Schwarz. »Das Warten hat ein Ende«, sagt IG Metall-Sekretärin Dinah Trompeter, »es geht los.«

Norbert Hüsson



Hast Du keinen, wähl Dir einen!

»In Betrieben mit mindestens fünf Beschäftigten ... werden Betriebsräte gewählt.« Das schreibt das Betriebsverfassungsgesetz vor. In einem IG Metall-Flyer heißt es: »Mit einem Betriebsrat wissen Beschäftigte immer, was im Betrieb läuft. Denn der Arbeitgeber muss den Betriebsrat umfassend informieren, damit er genau das tun kann, wofür er gewählt wurde: Eure Arbeitsbedingungen verbessern.« Konkret: Der Betriebsrat kann die Arbeitszeiten mitbestimmen, er kann Mehrarbeit, Gleitzeit und Schichtarbeit regeln, für gerechte Entlohnung sorgen, bei Einstellungen und Kündigungen mitreden – und sich für sichere Arbeitsplätze einsetzen. In Betrieben mit Betriebsrat werden nachweislich höhere Löhne und Gehälter bezahlt, dort wird mehr in Weiterbildung investiert, werden mehr Auszubildende eingestellt – und die Arbeitsplätze dort sind sicherer.

**Wahntag
ist Mittwoch,
25. April!**

Thyssen-Krupp: Geflüchtete »sehr zufrieden«

Dass im Betrieb über Geflüchtete gesprochen wird, kommt vor; dass mit ihnen gesprochen wird, ist eher selten. Dass sie interviewt werden, dürfte die absolute Ausnahme sein. So geschehen bei Thyssen-Krupp, wo derzeit 110 Flüchtlinge eine Ausbildung absolvieren: An über zehn Standorten haben Jugendvertreterinnen und -vertreter im Herbst 2017 Auszubildende mit Fluchthintergrund befragt; wie viele es waren, lässt sich nicht sagen, weil die Befragung völlig anonym war, sogar die Zahl der Teilnehmer vor Ort ist der Konzernjugend- und Auszubildenden-Vertretung (KJAV) nicht mitgeteilt worden (die KJAV hat die Befragung organisiert und ausgewertet).

»Wir haben keine Fragen zum Ankreuzen verschickt, sondern wollten mit den geflüchteten Kollegen ins Gespräch kommen«, erklärt der KJAV-Vorsitzende Simon Benemann den Sinn der Aktion.

Die Geflüchteten seien mit ihrer Ausbildung bei Thyssen-Krupp »sehr zufrieden«, heißt es in der Zusammenfassung der Befragungsergebnisse; sie seien im Unternehmen

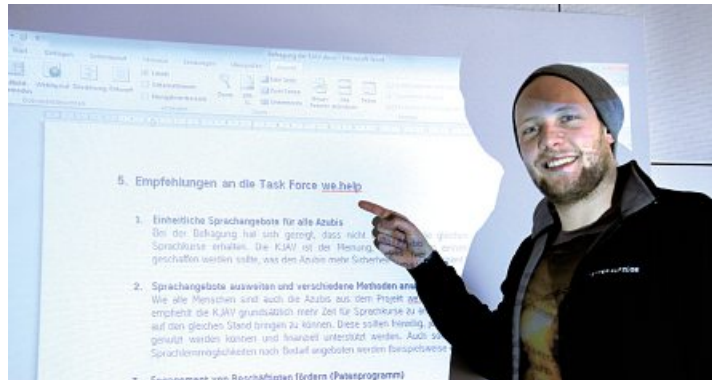


Foto: Norbert Hüsson

Konzernjugendvertreter Simon Benemann präsentiert die Befragungsergebnisse und die »Empfehlungen an die Task Force« von Thyssen-Krupp.

angekommen, fühlten sich wohl und hätten Spaß an der Ausbildung. Gleichwohl gebe es vor allem eine »Hürde in der Ausbildung« – fehlende Sprachkenntnisse. Die Befragten wünschten sich deshalb »weitere Unterstützung beim Erlernen der Sprache«. Wo Sprachkurse stattfinden, geschieht das in der Regel ein Mal pro Woche.

Die KJAV hat aus den Befragungsergebnissen »Empfehlungen an die Task Force we help« abgeleitet. Die beiden wichtigsten lauten: Allen Aus-

zubildenden sollten Sprachkurse angeboten und allen mehr Zeit eingeräumt werden, Deutsch zu lernen. »Kommunikation ist das A und O«, sagt Simon Benemann.

In der Task Force »we help« sind die Personal- und Ausbildungsleitung, der KBR und die KJAV vertreten. 2015 hatten Vorstand und Arbeitnehmervertretung beschlossen, 150 Geflüchteten einen Ausbildungsplatz anzubieten. »Dieses Ziel werden wir im Sommer erreichen«, sagt KBR-Referentin Julia George.

JAV! Geflüchtete in der Ausbildung

Soll die berufliche Integration Geflüchteter gelingen, ist ein gut geplantes und gezieltes Engagement der Jugend- und Auszubildenden-Vertretung (JAV) und des Betriebsrats von großer Bedeutung. Das IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel bietet deshalb ein dreitägiges Seminar an (Freistellung nach § 37.6 Betriebsverfassungsgesetz). Es findet vom 3. bis 6. April statt. Auf der Tagesordnung stehen die Rechte und Pflichten von Geflüchteten, die zahlreichen Möglichkeiten, sie zu fördern und zu unterstützen, die Gestaltung von Betriebsversammlungen zum Thema Integration sowie das Thema interkulturelle Kompetenz.

Seminarnummer: SLo6418

Telefon: 02324 706-0

► sprockhoevel@igmetall.de

Arbeit 2020: Ein Projekt blüht auf

35 Firmen nehmen bereits am Projekt Arbeit 2020 der IG Metall NRW teil. Mitte 2015 hatten IG Metall-Bezirksleiter Knut Giesler und Metallarbeitgeber-Präsident Arndt Kirchhoff vereinbart, die Entwicklung von Industrie 4.0 »eng (zu) begleiten«. Fünf politische Sekretärinnen und Sekretäre in der IG Metall-Bezirksleitung unterstützen seitdem Betriebsräte und Geschäftsführer bei der Gestaltung von Industrie 4.0. Das Projekt ist bundesweit einzigartig.

Im Juni, Juli, September und November findet jeweils ein zweitägiger Workshop für die teilnehmenden Betriebe statt. Auf der Tagesordnung stehen – unter dem Oberbegriff »Industrie 4.0« – die Themen Qualifizierung, Beschäftigung, Beschäftigtendatenschutz und Arbeitszeit.

»Jetzt suchen wir verstärkt kleine und mittlere Unternehmen bis 250 Beschäftigte, die an unserem Projekt teilnehmen wollen«, sagt Projektleiterin Gabi Schilling. ► arbeit2020@igmetall.de

Die Neue: Daniela Jansen – E-Scout der IG Metall

NRW-Ministerpräsident Armin Laschet (CDU) wäre 2017 fast an ihr gescheitert: Bei der Landtagswahl gewann der CDU-Mann den Wahlkreis Aachen II nur knapp – mit 623 Stimmen. Von seiner Konkurrentin, der SPD-Landtagsabgeordneten Daniela Jansen – Motto: »Jans(en) nah dran!« – trennte ihn ein Prozentpunkt.

Als die IG Metall-Geschäftsstellen Aachen, Düren und Stolberg jemanden für ihr neues Projekt e-mobility (Elektromobilität) suchten, fiel die Wahl schnell auf Jansen. Als ehemaliges Mitglied des Landtagsausschusses für Arbeit, Gesundheit und Soziales ist sie an gewerkschaftlichen Themen »jans nah dran« – und als ehemaliges Mitglied der Enquete-Kommission »Zukunft von Handwerk und Mittelstand gestalten« mit Zukunftsthemen vertraut. Noch wichtiger: die Politikwissenschaftlerin und stellvertretende Aa-

chener SPD-Vorsitzende ist außerordentlich gut vernetzt. Sie hat in der Regionalagentur Aachen gearbeitet, kennt IHK, Handwerkskammer, Firmen und Unternehmerverbände, Schulen und Weiterbildungsträger.

An der RWTH Aachen ist der Elektro-Lkw Streetscooter entwickelt worden. Auch der e.GO, ein Elektro-Pkw, wird in Aachen gebaut. Die Region ist Vorreiter in Sachen Elektromobilität. Jansens Job ist es, mit allen Akteuren in Politik, Ver-



Foto: privat

IG Metall-Projektsekretärin Daniela Jansen zu Besuch bei e.GO

waltung und Wirtschaft Kontakt aufzunehmen. Was muss getan werden, damit die Region attraktiv für Fachkräfte und Unternehmen bleibt? Und welche Kenntnisse und Fertigkeiten benötigen die Beschäftigten in der Automobilzulieferindustrie, um bei der technischen Transformation – weg vom Verbrennungsmotor und hin zum Elektromotor – nicht unter die Räder zu kommen?

Jansens erste Erfahrungen klingen vielversprechend: »Die IG Metall wird von allen, die am Thema e-mobility arbeiten, als progressive und kompetente Organisation wahrgenommen.« Aus gutem Grund: »Die neuen Unternehmen sind an unseren Kontakten zu Betrieben, Betriebsräten und Beschäftigten interessiert – und die »alten« Firmen daran, dass auch in der neuen Branche Tarifverträge gelten.« Allein e.GO will bis 2022 rund 2000 Arbeitskräfte einstellen.

1. Mai in Lünen und Dortmund

»Solidarität – Vielfalt – Gerechtigkeit!« lautet das diesjährige Motto des DGB zum Tag der Arbeit. Wir treffen uns um 11 Uhr am Platz der alten Synagoge. Von dort startet ein Demonstrationzug zur Mai-Kundgebung in den Westfalenpark. Die Mai-Pins berechtigen nicht zur Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel. In Lünen findet um 11 Uhr im Seepark die Mai-Kundgebung mit anschließendem Familienfest statt. Weitere Informationen zu den Veranstaltungen unter:

» dortmund.igmetall.de



»TERMINE

Ausschusssitzungen

- 3. April, 17 Uhr, Angestelltenausschuss, im Konferenzraum der IG Metall Dortmund
- 5. April, 18 Uhr, Handwerksausschuss in der BMW-Niederlassung
- 18. April, 17 Uhr, Vertrauensleute- und Migrationsausschuss, gemeinsame Sitzung mit dem VK-Leiter-Ausschuss der Geschäftsstelle Bochum-Herne, im IG Metall-Jahrhunderthaus, Alleestr. 80, 44793 Bochum

Ehrung der Jubilare aus dem Jahr 2017

Manfred Schallmeyer ehrte die Jubilare im Restaurant Freischütz.

Hans Jürgen Meier, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Dortmund, begrüßte rund 410 Gäste im Freischütz in Schwerte. Insgesamt wurden 624 Jubilare, die auf 50, 60 oder 70 Jahre Mitgliedschaft zurückblicken konnten, geehrt. »Die IG Metall bedankt sich für die Treue. Jede und jeder einzelne unserer Jubilare höchstpersönlich steht auch für die Erfolge der IG Metall«, sagte Hans Jürgen Meier.

Festrede Manfred Schallmeyer, ehemaliges geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall, hielt die Festrede. »Die IG Metall hat in der abgelaufenen Tarifrunde mit ihrer Neugestaltung der Arbeitszeiten für mehr Selbstbestimmung der Beschäftigten gesorgt. Diese Durchsetzungskraft hat die IG Metall nur aufgrund ihrer großen Anzahl von Mitgliedern. Jede und



Foto: Olaf Kamhöfer

Gesondert geehrt wurden ehemals aktive Funktionäre ...

jeder der Jubilare hat mit seiner oder ihrer Entscheidung, IG Metall-Mitglied zu werden, zur Stärke und zur Durchsetzungsfähigkeit von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern beigetragen«, sagte Schallmeyer. Im Mittelpunkt der besonderen Ehrung

standen die anwesenden 34 Jubilare, die für ihre 70-jährige Mitgliedschaft geehrt wurden. »So eine lange Bindung gibt es im Leben sehr selten, weder im Berufsleben noch im privaten Bereich wie zum Beispiel in einer Ehe«, sagte ein Jubilar.



Foto: Olaf Kamhöfer

... sowie alle anwesenden Jubilare mit 70-jähriger Mitgliedschaft.

Variété-Programm Um das leibliche Wohl der Jubilare kümmerte sich das Team des Restaurants Freischütz. Nach den Festreden wurde ein Variété-Programm vorgetragen. Der Shanty-Chor Dortmund, Doc Shredder, die Dolls Company und der Zauberer Stefan Kretschmann sorgten für einen gelungenen Nachmittag. Viele Jubilare bedankten sich nachträglich bei ihrer IG Metall-Geschäftsstelle Dortmund für die Jubilärfest, die auch in diesem Jahr rundum gelungen war.

Als Mitglied hat man's besser!

Im Jahr 2017 zahlte die IG Metall Dortmund 402 821 Euro an Unterstützungsleistungen an 858 Mitglieder aus.

Der größte Anteil davon war die Unterstützung in Sterbefällen für Mitglieder und deren Lebenspartnerinnen oder -partner in 599 Fällen. Die ausgezahlte Satzungsleistung betrug 301 038 Euro. 183 Mitglieder er-

hielten die 20-prozentige Beitragsrückerstattung nach 20 Jahren Mitgliedschaft in Höhe von 72 286 Euro. Im Falle eines Freizeitunfalls mit einem Krankenhausaufenthalt von mindestens 48 Stunden erhalten Mitglieder Leistungen aus der Freizeitunfallversicherung. Im Jahr 2017 erhielten 58 Mitglieder einen Gesamtbetrag in Höhe von 24 223 Euro.

Schwierige Verhandlungen bei KHS

Die Arbeitgebervertreter fordern neben dem Stellenabbau von insgesamt 305 Arbeitsplätzen an allen Standorten zudem, bewährte Betriebsvereinbarungen zu verschlechtern und das gerade vereinbarte Tarifergebnis zu verschieben oder komplett auszusetzen.

Die Betriebsräte sind stark verärgert, denn ihre Vorstellung von ei-

nem Zukunftsvertrag ist deutlich anders. Sie fordern den Ausschluss von betriebsbedingten Kündigungen.



Foto: Michael Freier



►TERMINE

**Unsere regionalen
BR-Seminare 2018**

- BR I, 4. Juni bis 8. Juni,
Meschede, Hennedamm Hotel,
Seminarnummer: D8-186954-124
- BR I, 20. August bis 24. August,
Sprockhövel, IG Metall BIZ,
Seminarnummer: D8-186955-124
- BR I, 10. September bis 14. Sep-
tember (ohne Übernachtung),
Düsseldorf, DGB-Haus,
Seminarnummer: D8-186958-124
- BR I, 26. November bis 30. No-
vember,
Geldern, Hotel Seepark Janssen,
Seminarnummer: D8-186960-124
- BR kompakt: Mitbestimmung und
Betriebsratshandeln, 24. Septem-
ber bis 28. September,
Willingen, Best Western Hotel,
Seminarnummer: D8-186959-124
- BR kompakt: Mitbestimmung und
Betriebsratshandeln, 3. Dezember
bis 7. Dezember,
Goch, Sport- und Tagungshotel de
Poort,
Seminarnummer: D8-186961-124



Netzwerk

Technische-Angestellte

Wir laden alle Interessierten
herzlich für das nächste
Netzwerktreffen für Technische
Angestellte ein.

Am

25. April ab 17 Uhr

im

**Café-Restaurant Kastanie
Kaiserswerther Str. 408
40474 Düsseldorf**

Anmelden bei:

► ulrike.saaber@igmetall.de

Bildung – der Schlüssel zur Welt

Unsere Bildungsangebote – Seminare für alle und betriebliche Interessenvertretungen

Bildung ist der Schlüssel zur Welt. Und weil das so ist, bietet die IG Metall seit Jahren ein umfassendes Bildungsprogramm für alle Mitglieder an. Für jede und jeden ist etwas dabei. Sei es Tarifpolitik, Digitalisierung und Industrie 4.0, Gestaltung der Arbeitszeit oder eine Weiterbildung in Ökonomie, Geschichte oder zum Umgang mit Rechtspopulismus. Wer sich weiterbilden und einmischen will, ist bei der IG Metall an einer guten Adresse.

Betriebsratswahlen Der thematische Schwerpunkt des Jahres 2018 sind die Betriebsratswahlen. Wie bei den vorangegangenen Wahlen erwarten wir ein starkes Signal der Beschäftigten für die Mitbestimmung: durch eine steigende Wahlbeteiligung und durch mehr gewählte Be-

triebsratsgremien. Für neu gewählte Betriebsräte (BR) ist es wichtig, schnell die passende Qualifizierung zu finden. Unsere regionalen BR I-Seminare und die BR-Kompaktseminare (Termine siehe links) sind speziell auf die Neuen ausgerichtet. Sie bieten den perfekten Einstieg in eine erfolgreiche Betriebsratsarbeit.

Das richtige Seminar finden In unseren Bildungsprogrammen oder unter ► igmetall.de/bildung kann man gezielt Seminare suchen und finden. Alle wichtigen Informationen zu Seminarzeiten, Anmeldeverfahren, Freistellungsanspruch, Bildungsurlaub

und Anerkennungsmodalitäten erhalten Interessierte direkt bei uns in der Geschäftsstelle.

Infos über Geschäftsstelle Alle Bildungsprogramme und alle weiteren Informationen bekommt Ihr bei uns in der Geschäftsstelle. Eure Anfragen schickt Ihr einfach per E-Mail an ► jessica.worrings@igmetall.de oder Ihr meldet Euch telefonisch bei uns unter der Nummer 0211 387 01-23.



Jetzt Bildungsangebote anfordern!

Freier Eintritt für Hannover Messe und CeMAT



**Hannover Messe und CeMAT
vom 23. bis 27. April**

Mitglieder der IG Metall können auch dieses Jahr wieder kostenlos die Hannover Messe und CeMAT in Hannover besuchen. Die Messen finden vom 23. bis zum 27. April statt. Die IG Metall findet Ihr in Halle 16. Der Besuch der Messen ist nur noch mit E-Ticket, also elektronischem Ticket mit vorheriger Internetregistrierung, möglich.

Wer an kostenlosen E-Tickets interessiert ist, meldet sich bei uns in

der Geschäftsstelle per E-Mail an ► duesseldorf-neuss@igmetall.de, (Stichwort: Hannover Messe) Wir lassen Euch dann den Voucher (Gutschein) zukommen. Dieser Voucher ist jedoch kein einlassfähiges Messticket, sondern muss mit dem dort angegebenen Code vor der Veranstaltung durch Internetregistrierung in ein E-Ticket umgewandelt werden.

Aus Alt mach Neu!

Kistenweise alte Fahnen, Banner und Transparente lagern in unserem Archiv. Viele Erinnerungen und Geschichten sind mit den alten Stoffen verbunden. Viel zu schade, um sie einfach zu entsorgen. Deshalb wollen wir den alten Sachen eine neue Bestimmung geben und Taschen,

Beutel oder Rucksäcke daraus machen.

Und dafür suchen wir Dich! Du bist nährbegeistert und hast Spaß am Umgestalten der alten Fahnen? Dann melde Dich bei uns per E-Mail ► duesseldorf-neuss@igmetall.de oder telefonisch unter 0211 387 01-0.



Wir suchen Nähatalente!

Kandidaten für die MEO-Geschäftsführung

IG Metall Mülheim, Essen und Oberhausen wählt eine gemeinsame Leitung.

Die drei IG Metall-Geschäftsstellen in Mülheim, Essen und Oberhausen besiegeln ihre Kooperation und wollen ab Juli unter einer gemeinsamen Geschäftsführung arbeiten.

Jörg Schlüter, bisheriger Bevollmächtigter und Geschäftsführer in Oberhausen, gab seine Kandidatur für die MEO-Wahlfunktion bekannt. Die Delegierten wählen am 25. April und entscheiden, ob Schlüter die Geschäftsführung übertragen wird.

»Bei der Gewerkschaftsarbeit sowie der Betreuung von Betrieben bietet die Kooperation Chancen«, so Schlüter. »Gewerkschaftssekretäre können ortsübergreifend arbeiten und sich so besser in ihrem Fachgebiet spezialisieren. Für große Tarifbereiche wie die Metall- und Elektroindustrie, Stahl oder Handwerk wird es zentrale Ansprechpartner geben. Ebenso sind wir in der Lage, die Personengruppen und Arbeitskreise wie Junge Generation, Frauen, Bildung, Angestellte, Arbeits- und Gesundheitsschutz oder die Öffentlichkeitsarbeit zu bündeln. Die IG Metall-Büros in Mülheim, Essen und Oberhausen bleiben selbstverständlich erhalten.«

Volker Becker-Nühlen, Geschäftsführer und Bevollmächtigter der IG Metall Mülheim und Essen,



Die Delegierten beschließen ein neues Ortsstatut für eine gemeinsame Geschäftsführung.

wechselt Ende Juni in den Ruhestand.

Neben dem Bevollmächtigten, der in einer Delegiertenversammlung gewählt wird, ist auch ein Kassierer zu wählen. In der neuen MEO-Kooperation werden fast 24 000 Mitglieder betreut. Ausgaben für Mitgliederbetreuung, Rechtsschutz, Organisation und Bildung erfordern eine strukturierte Kassenführung. Markus Ernst, politischer Sekretär in Essen, stellt sich den Delegierten am 25. April zur Wahl.

Die Kandidatenvorschläge wurden in Ortsvorstandssitzungen bera-

ten und werden von allen drei Gremien unterstützt.

Die ehrenamtlichen Zweiten Bevollmächtigten bleiben in den drei Städten weiter im Amt. Zurzeit sind in Mülheim Pietro Bazzoli, in Essen Ralf Kurtz und in Oberhausen Helmut Brodrick gewählt. Auch behält jede Stadt ihren eigenen Ortsvorstand und ihre Delegiertenversammlung.

Die Amtszeit der Gremien dauert noch bis Frühjahr 2020. In der turnusmäßigen Organisationswahl 2020 wäre eine Fusion der drei Geschäftsstellen möglich.



Jörg Schlüter

Der 48-Jährige arbeitet als Gewerkschaftssekretär bei der IG Metall Oberhausen. Im April 2017 wurde er zum kommissarischen Geschäftsführer bestellt. Schlüter ist gelernter Stahlbauschlosser und absolvierte eine Ausbildung bei Babcock. Seit dieser Zeit engagiert sich Schlüter in gewerkschaftlichen Gremien. Seit 2002 ist er hauptamtlich in der IG Metall tätig.



Markus Ernst

Der 52-Jährige ist Gewerkschaftssekretär bei der IG Metall Essen. Ernst ist zuständig für die Handwerksarbeit in der Region Mülheim-Essen-Oberhausen. Seine Ausbildung absolvierte er als Rohrinstallateur bei den Deutschen Babcock Werken. Seine Gewerkschaftslaufbahn begann er als Jugendvertreter und später als Betriebsrat. Seit 24 Jahren ist Ernst bei der IG Metall hauptamtlich tätig.





TERMINE

Tarifabschluss

Handlungsanforderungen an die betriebliche Interessenvertretung

8. Mai, Beginn 9 Uhr,
Hotel Reuter, Bleichstraße 3,
33378 Rheda-Wiedenbrück

Workshop Umsetzung Tarifabschluss

17. Mai, Beginn 9 Uhr, Ende 16 Uhr
IG Metall-Haus, Bahnhofstr. 8

Bitte beachten: nur zwei Teilnehmer
pro Betrieb



Tarifrunde 2018

Herzlichen Dank für Eure Unterstützung! – Ab dem 1. April gilt der neue Tarifvertrag und IG Metall-Mitglieder profitieren von 4,3 Prozent mehr Geld, Einmalzahlungen und neuen Arbeitszeitregelungen. Vielen Dank allen Metallerinnen und Metallern für Euren Einsatz in der Tarifrunde 2018!



Berufsschultour der IG Metall Jugend

Zwei Wochen informierten Teamerinnen und Teamer des DGB und der IG Metall in den Berufsschulen in Beckum, Ahlen, Gütersloh und Rheda-Wiedenbrück über Gewerkschaften und Mitbestimmung. Bei der Berufsschultour können Lehrkräfte die ehrenamtlichen Teamer in die Klassen einladen. Dort sprechen

sie dann mit den Auszubildenden über ihre Rechte in der Ausbildung, ihre Tarifverträge und Mitbestimmungsmöglichkeiten. Am Infostand können sie dann weitere Infos einholen und werden mit Materialien versorgt. Auch außerhalb des Betriebs ist die IG Metall an der Seite der Auszubildenden.



Gut informiert durch die IG Metall Jugend

Aktiv am 8. März

Seit September trifft sich der Ortsfrauenausschuss (OFA) der IG Metall regelmäßig zum Austausch, zur Qualifizierung und zur Planung von Aktionen. Am 8. März, Internationaler Frauentag, verteilten Aktive des OFA Lippenbalsam, Rosen und Flyer in verschiedenen Betrieben, um auf die Situation von Frauen im Arbeitsleben aufmerksam zu machen. Denn obwohl wir in diesem Jahr 100 Jahre Frauenwahlrecht feiern, sind unsere Kolleginnen oftmals noch benachteiligt – öfter in Teilzeit, seltener in Führungspositionen und im Durchschnitt um 21 Prozent schlechter bezahlt als die männlichen Kollegen.

Jeden dritten Montag im Monat trifft sich der OFA der IG Metall Gütersloh-Oelde um 17 Uhr im Gewerkschaftshaus in Rheda-Wiedenbrück. Wir sind Frauen in unterschiedlichem Alter, in verschiedenen Jobs und mit verschiedenen



Interessen. Wir treffen uns, um über aktuelle frauenpolitische Themen zu sprechen, uns weiterzubilden und uns gegenseitig zu unterstützen. Unsere Themen sind dabei vielfältig. Wir organisieren gemeinsam Veranstaltungen und Aktivitäten und freuen uns sehr über neue Gesichter.



TERMINE

Seniorengruppe

26. April: Besuch der Benteler-Werke in Paderborn, Busabfahrt (Minden, Kanzlers Weide) um 7 Uhr, Anmeldung erforderlich

Rentenberatung

11. April von 15 bis 18 Uhr mit dem Versichertenältesten Michael Wolski im Gewerkschaftshaus Minden, Anmeldung erforderlich

Seminarangebote

14 bis 18. Mai: Die ersten beiden Seminare der Bildungsregion OWL »Einführung in die Betriebsratsarbeit BR I« nach den Betriebsratswahlen in Beverungen und Springe

Sonntagsarbeit – nein danke!

Mehr als 96 Prozent bei Harting Electric und Harting Electronics sind gegen Sonntagsarbeit

Bei »Hartings« soll sonntags gearbeitet werden. Bereits Ende 2017 hatte das Espelkamper Elektrotechnik-Unternehmen für 250 Beschäftigte der Gesellschaften Harting Electric und Harting Electronics Sonntagsarbeit beantragt. Wegen der »sehr guten Auftragseingänge und der immer volatileren Märkte und

Ordereingänge«. Für zunächst fünf Jahre. So etwas muss bei der Bezirksregierung Detmold beantragt werden. Mit einer Stellungnahme der zuständigen Gewerkschaft. Weil die fehlte, hat sich die Bezirksregierung an die IG Metall Minden gewandt. Die IG Metall hat diesen Antrag nicht befürwortet, weil die Harting-

Gruppe schon genug Wettbewerbsvorteile hat, denn dort wird unter Tarif bezahlt. Und die IG Metall Minden hat eine Umfrage bei den

betroffenen Beschäftigten gestartet. Eine tolle Aktion, die bei den Kolleginnen und Kollegen hervor-

ragend ankam. Über 96 Prozent sagten »Nein« zur Sonntagsarbeit. Warum? Sonntags auf dem Fußballplatz den Junior anfeuern, sonntags mit der Familie einen Ausflug machen, mit den Kindern ein Baumhaus bauen, sonntags mal ausschlafen. Das könnte bald vorbei sein. Jetzt ist erst einmal die Bezirksregierung am Zug. Und dann der Betriebsrat. Mal sehen, wie es bei »Hartings« weitergeht.



Foto: Cordelia Brackmann



Repro: Reiner Rogosch

Betriebsratswahlen – erste positive Ergebnisse

Bei Erscheinen dieser Ausgabe der metallzeitung haben die Kolleginnen und Kollegen in den meisten betreuten Betrieben der Geschäftsstelle Minden ihre Betriebsräte neu gewählt.

Erste Trends und Informationen zeigen deutlich: Die IG Metall ist der klare Gewinner dieser Betriebsratswahl. Denn die allermeisten neu und wiedergewählten Be-

triebsräte sind Mitglied ihrer Gewerkschaft. Sie vertrauen dem Rückhalt, den Beratungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Dies gilt in großen, aber auch in kleinen Betrieben. Bei IMA-Klessmann in Lübbecke ist der alte Betriebsratsvorsitzende auch der neue. Uwe Hußmann wurde mit 75 Prozent der abgegebenen Stimmen wiedergewählt. Bei Harting Electric gab es erstmals eine

Listenvahl. Dort erhielt die Liste 2 mit Gewerkschafter Armin Jungbluth als Listenfürer 12 der 15 Betriebsratsmandate. Beim Zelthersteller Brand in Preußisch Oldendorf sind alle drei Betriebsräte Mitglied der IG Metall. Genauso wurde bei Proseat in Espelkamp gewählt. Alle neun Betriebsratsmitglieder sind Mitglied ihrer Gewerkschaft. Alte und neue Betriebsratsvorsitzende ist



Jutta Meinhardt. Weitere Ergebnisse werden wir in der nächsten Ausgabe veröffentlichen.

Beitragsanpassung in der Metall- und Elektroindustrie

Wenn die Entgelte steigen, erhöhen sich auch die Beiträge. Das muss so sein, sieht doch die Satzung der IG Metall als korrekten Beitrag ein Prozent des Bruttomonatslohns vor. Die IG Metall Minden hat daher nach dem Tarifabschluss in der Metall- und Elektroindustrie die Beiträge entsprechend angehoben. Aber nur bei Mitgliedern, die in tarifgebundenen Betrieben beschäftigt sind. Was aber passiert mit den Beiträgen der Kolleginnen und Kollegen in den an-

deren Industriebetrieben, mit den Einzelmitgliedern im Bereich der Metallindustrie? Häufig wird auch dort der Tarifabschluss der IG Metall umgesetzt, aber eben nicht überall. Was also tun? Die IG Metall Minden bittet die Betriebsräte in den nicht tarifgebundenen Betrieben, bis zum Monatsende mitzuteilen, ob der Tarifabschluss ganz oder in Teilen oder auch nicht umgesetzt wurde. Kolleginnen und Kollegen in Betrieben ohne Betriebsrat sollten sich in der

Geschäftsstelle Minden melden, wenn eine Beitragsanpassung nicht gerechtfertigt ist. Im Monat Mai werden dann die Beiträge entsprechend den vorliegenden Informationen angepasst. Liegt keine Info vor, erhöhen sich die Beiträge um 4,3 Prozent – in der Branche Metall- und Elektroindustrie. Nicht in den anderen Branchen wie Metallhandwerk, Textil- und Holzindustrie. Dort gelten andere Tarifabschlüsse, die Beiträge wurden bereits angepasst.

1. Mai in Minden

In diesen Jahr wird es keinen Demonstrationzug und keine Kundgebung geben. Stattdessen lädt der Deutsche Gewerkschaftsbund ab 10.30 Uhr ein zum Familienfest auf dem Hof des Mindener Gewerkschaftshauses (Kaiserstraße 5). Es gibt Gelegenheit zum Kennenlernen und Austauschen über die Lage im Land. Es gibt Kindertheater vom Feinsten mit »Sauersani«, politisches Kabarett mit Bernd Gieseck, Aktions- und Informationsstände. Was zu trinken und was zu essen gibt's natürlich auch.

Heraus zum 1. Mai!

Am 1. Mai 2018 findet in Paderborn wieder eine Demonstration und eine Kundgebung des Deutschen Gewerkschaftsbunds zum Internationalen Kampftag der Arbeiterklasse statt. Mit Richard Rohnert, Mitglied der Bezirksleitung der IG Metall NRW, konnte wieder ein exzellenter Hauptredner gewonnen werden. Auch bereitet unsere IG Metall Jugend eine besondere Aktion vor. Nach Kundgebung und Demonstration durch die Innenstadt findet vor dem Theodorianum ein Familienfest statt. Der 1. Mai 2018 steht bundesweit unter dem Motto »Vielfalt, Gerechtigkeit, Solidarität«.



»TERMINE

- 16. bis 20. April, 10 Uhr,
Wochenseminar »Die Aufgaben der Jugend- und Auszubildendenvertretung – Typ B – Ausbildung verbessern«, Ringhotel Niedersachsen, Höxter (nur nach Anmeldung über die Geschäftsstelle)
- 23. bis 27. April, 8.30 Uhr,
Wochenseminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (BR I), IG Metall-Bildungszentrum Beverungen, Elisenhöhe, Drenke (nur nach Anmeldung über die Geschäftsstelle)
- 1. Mai, 10 bis 15.30 Uhr,
Kundgebung mit Richard Rohnert (IG Metall NRW) und Demonstration zum 1. Mai, Paderborn, -Theodorianum und Innenstadt, anschließend Familienfest
- 14. bis 18. Mai, 8.30 Uhr,
Wochenseminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (BR I), IG Metall-Bildungszentrum Beverungen, Elisenhöhe, Drenke (nur nach Anmeldung über die Geschäftsstelle)
- 14. Mai, 8.30 bis 16 Uhr,
Die Rechte Schwerbehinderter/ Gleichgestellter im Arbeitsverhältnis (BR Info-Tagung III), Vital-Hotel Bad Lippspringe

»Die Warnstreiks haben uns zusammengeschweißt«

Die Sekretäre des Gemeinsamen Erschließungsprojekts (GEP) ziehen erstes positives Fazit ihrer Arbeit.

Seit einem Jahr läuft das »Gemeinsame Erschließungsprojekt Nachhaltig. Regional. Wachsen.«, kurz GEP NRW. Die metallzeitung sprach darüber mit Hiltrud Husemann und Andreas Ziebarth.

Ihr habt die Kolleginnen und Kollegen aktiv bei den Warnstreiks in der letzten Metalltarifrunde unterstützt. Wie war da Eure Erfahrung?

Hiltrud Husemann: Da muss ich erst mal ein großes Kompliment an die beteiligten IG Metall-Mitglieder machen. So ein Warnstreik von ein paar Stunden ist eine Sache, aber als es um die ganztägigen Warnstreiks ging, gab es im Vorfeld eine Menge Bedenken bei den betrieblichen Ak-

teuren. Als es dann aber losging, hat alles mehr als gut geklappt. Mit viel Zusammenhalt und Aktivitäten vor den Toren der bestreikten Betriebe hat die IG Metall auf den Tarifkonflikt aufmerksam gemacht. Von den betrieblichen Akteuren vor Ort gab es Feuerkörbe, Catering und gute Laune. Die Bindung zwischen Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen ist durch diese gemeinsamen Aktivitäten auf jeden Fall enger geworden.

Andreas Ziebarth: Wir haben die Gelegenheit genutzt, intensiver mit Haupt- und Ehrenamtlichen ins Gespräch zu kommen. Widrigkeiten durch Wetter, Streikbrecher und renitente Arbeitgebervertreter haben uns als Organisation insgesamt zusammengeschweißt und unser Selbstbewusstsein gestärkt. Was wichtig war: Die IG Metall wurde seit langem einmal wieder als gesellschaftliche Gestaltungskraft wahrgenommen. Die Tarifziele rund um die Arbeitszeitkomponenten wurden in den Belegschaften absolut unterstützt. Das hatten wir am Anfang so nicht erwartet.



Foto: IG Metall

Andreas Ziebarth

Jetzt werden in vielen Betrieben neue Betriebsräte gewählt. Welche Angebote könnt Ihr den neu gewählten Betriebsräten machen?

Andreas Ziebarth: Wir unterstützen in unseren Projektbetrieben die bestehenden Betriebsräte bereits bei ihren Wahlkampfaktivitäten. Hier geht es uns insbesondere um die Verzahnung von Betriebsrats- und Gewerkschaftsarbeit.

Hiltrud Husemann: Alles ist auf das Ziel ausgerichtet, die IG Metall-Basis zu stärken und die Gewerkschaftsarbeit beteiligungsorientierter zu gestalten.

Hier gibt es das vollständige Interview:

📄 paderborn.igmetall.de



Foto: IG Metall

Hiltrud Husemann

Janina nach Elternzeit wieder zurück



Foto: IG Metall

Stabwechsel von Daniel an Janina

Mitte März ist Janina Hirsch aus der Elternzeit zurückgekehrt und arbeitet seither wieder in unserer Geschäftsstelle als Jugendsekretärin. Daniel Irschei wird noch bis Ende April bei uns tätig sein, um einen reibungslosen Stabwechsel zu organisieren. Ab Mai wird Daniel dann eine »Trainee-Ausbildung« beim IG Metall-Vorstand beginnen.

Wir danken Daniel ganz herzlich für seine Arbeit in der Geschäftsstelle. Zusammen mit dem Ortsjugendausschuss hat er viele Jugendaktionen umgesetzt, und während der Warnstreikaktionen in der zurückliegenden Tarifrunde war seine Unterstützung unverzichtbar. Wir wünschen Daniel alles Gute für seine Zukunft!

Als Betriebsrat neu gewählt – und jetzt?

Die IG Metall macht Betriebsräte fit in allen wichtigen Rechts- und Wirtschaftsfragen. Wohl den wenigsten Menschen ist das notwendige Wissen für die Betriebsratsarbeit in die Wiege gelegt worden. Deshalb hat der Gesetzgeber im Betriebsverfassungsgesetz verankert, dass Be-

triebsräte für die notwendigen Weiterbildungen nach einem Beschluss des Betriebsrats von der Arbeit freigestellt werden müssen. Diese Fortbildungen sind in verschiedene Module unterteilt, die jeweils eine Woche dauern. Die Seminare finden bei der IG Metall in unserer Region

statt. So können auch gleich Kontakte zu Kolleginnen und Kollegen aus benachbarten Betrieben geknüpft werden. Mehr Informationen gibt es in unserer Geschäftsstelle. Ab April bieten wir in den kommenden Monaten regelmäßig solche Fortbildungen an.

Delegierte tagten im Zeichen der Betriebsratswahlen

Kein Betrieb ohne Betriebsrat – Danke an alle Betriebsrätinnen und Betriebsräte für die enge Zusammenarbeit der vergangenen vier Jahre

Ganz im Zeichen der aktuellen Betriebsratswahlen fand die Delegiertenversammlung der IG Metall am 1. März 2018 im TaT in Rheine statt.

Über 120 Betriebsräte aus dem Emsland, der Grafschaft Bentheim und dem Kreis Steinfurt berichteten über Höhepunkte der Betriebsratsarbeit in den vergangenen vier Jahren der Amtsperiode.

»Wir möchten zunächst einmal Danke sagen für die enge Zusammenarbeit zwischen Betriebsräten und IG Metall in den zurückliegenden vier Jahren«, sagte Heinz Pfeffer, Geschäftsführer der IG Metall Rheine.

»Die zahlreichen Erfolge bei der Gestaltung von Arbeitsbedingungen, Arbeitszeiten oder bei der gerechten Eingruppierung wären ohne aktive Betriebsräte nicht möglich gewesen«, so Pfeffer weiter.

Im weiteren Verlauf der Delegiertenversammlung gab Pfeffer einen Bericht über die positive Mitglieder- und Finanzentwicklung der IG Metall Rheine. Das vergangene Jahr konnte mit mehr als 700 neuen Mitgliedern abgeschlossen werden.

Der Start im neuen Jahr war ebenfalls mehr als spannend und begann mit einem erfolgreichen Tarifabschluss für die Metall- und Elektroindustrie.

Pfeffer erläuterte den Tarifabschluss und bedankte sich bei den



Die Delegierten blickten auch auf die erfolgreiche Tarifrunde zurück.

mehr als 3200 Beschäftigten, die sich an den Warnstreikaktionen beteiligt haben.

Ein besonderer Dank ging an die Beschäftigten der Firma Renk, die mit ihrer zweimaligen Beteiligung an einem Warnstreik sowie

dem ganztägigen Warnstreik die Ziele der IG Metall eindrucksvoll unterstützt haben.

Zum Abschluss der Delegiertenversammlung wünschte Pfeffer allen Betriebsrätinnen und Betriebsräten eine erfolgreiche Betriebsratswahl.



TERMINE

23. bis 27. April

Grundlagenseminar für Betriebsräte, Ibbenbüren – Reihe A

14. bis 18. Mai

Grundlagenseminar für Betriebsräte, Oeding – Reihe B

4. bis 8. Juni

Grundlagenseminar für Betriebsräte, Münster – Reihe C

2. bis 6. Juli

Grundlagenseminar für Betriebsräte, Oeding – Reihe D

9. bis 13. Juli

Grundlagenseminar für Betriebsräte, Münster – Reihe E

10. bis 14. September

Grundlagenseminar für Betriebsräte, Ibbenbüren – Reihe F

19. bis 23. November

Grundlagenseminar für Betriebsräte, Münster – Reihe G

26. bis 31. November

Grundlagenseminar für Betriebsräte, Oeding – Reihe H

Das regionale Bildungsprogramm wird den neuen Betriebsräten direkt nach der individuellen Betriebsratswahl zugeschickt.

Hinweise zu den Grundlagenseminaren für Betriebsräte

Um den Betriebsräten einen schnellen Einstieg in die Betriebsratsarbeit zu ermöglichen, ist der »BR 1«, die »Einführung in die Betriebsratsarbeit«, die nach wie vor beste Möglichkeit und unabdingbare Voraussetzung.

Das Seminar bietet einen Überblick über die Aufgaben des Betriebsrats und die rechtlichen Handlungs-

möglichkeiten nach dem Betriebsverfassungsgesetz.

Da dieses nur ein Einstieg ist, bieten wir Fortsetzungs- und Vertiefungsseminare an, das sind die BR 2-Seminare, die wir zu einer kleinen Reihe zusammengefasst haben. Das Grundlagenseminar gibt einen Überblick

BETRIEBSRATS WAHL FÜR UNS

über die Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats und in den Aufbau-seminaren werden klassische Felder der Betriebsratsarbeit, die Organisation und Durchsetzung der Mitbestimmungsrechte in personellen Angelegenheiten vertiefend bearbeitet.

Mission Zukunft – Auslernerkonferenz der IG Metall Jugend

Mission Zukunft: Was erwartet mich nach der Ausbildung? Was, wenn ich studieren möchte oder einen Meister machen will – und wie bezahle ich das? Worauf muss ich bei meiner Bewerbung achten und wie funktioniert das eigentlich mit der Eingruppierung? Bei der gemeinsamen Auslernerkonferenz der Geschäftsstellen Bocholt, Münster und Rheine gingen wir diesen Fragen erfolgreich auf den

Grund. So konnten die Teilnehmenden Workshops zu genannten Themen wählen. Zudem hat ein Fotograf professionelle Bewerbungsfotos ge-

macht. Und am Ende waren sich alle einig, dass diese Veranstaltung für die eigene »Mission Zukunft« ein wichtiger Schritt war.



Frauenmärz



Popcorn, Nachos und dergleichen, also Kino-Kalorien, lagen bereit für den gemeinsamen Ladies-Nachmittag im Frauenmärz. Zahlreiche Kolleginnen hatten sich eingefunden, um miteinander den traditionsreichen Internationalen Frauentag zu feiern. Bei der Gelegenheit wurde, wie es mittlerweile auch schon Tradition geworden ist, für das Kinderhospiz Ruhrgebiet gesammelt.



TERMINE

Jeden ersten Montag im Monat Rentenberatung – um telefonische Anmeldung wird gebeten

OV-Sitzungen – 2. Quartal

- 23. April,
- 14. Mai,
- 11. Juni.
- 12./13. April, OV-Klausur, GST Witten

Delegiertenversammlung für das 2. Quartal

- 11. Juni



IG Metall stellt sich neu auf

Der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Witten, Mathias Hillbrandt, und Clarissa Bader, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Gevelsberg-Hattingen, haben ab 1. Februar 2018 gemeinsam kommissarisch die Leitung der IG Metall-Geschäftsstelle Wuppertal übernommen.

Ein ausführliches Interview zu dem Thema:

► igmetall-witten.de.



Mathias Hillbrandt und Clarissa Bader



Die gemeinsame Klausur der drei Ortsvorstände diente dem Kennenlernen.

Eine gemeinsame Klausur »Ortsvorstände der Geschäftsstellen Gevelsberg-Hattingen, Witten, Wuppertal« fand am 21. Februar im IG Metall Bildungszentrum statt. Es war die erste Klausur dieser Art. Sie diente

dem Kennenlernen der Ortsvorstände der drei Geschäftsstellen, die zu einer großen Geschäftsstelle verschmelzen werden. Die Betriebsrätinnen der Geschäftsstellen nahmen ebenfalls an der Tagung teil.

Vertrauensleute tagten



Anfang des Jahres fand am dritten Januarwochenende in der IG Metall-Bildungsstätte Sprockhövel eine gemeinsame Vertrauensleute-Konferenz der IG Metall-Geschäftsstellen Gevelsberg-Hattingen, Witten und Wuppertal statt. 70 aktive Metallerrinnen und Metallarbeiter aus insgesamt 15 Betrieben fanden sich zusammen, um sich über die Arbeit der Vertrauensleute auszutauschen.

Nach der Begrüßung durch die Ersten Bevollmächtigten Mathias Hillbrandt (Geschäftsstelle Witten) und Clarissa Bader (Geschäftsstelle

Gevelsberg-Hattingen) berichtete Sabine Bauer, IG Metall-Bezirksleitung Nordrhein-Westfalen, über den hohen Stellenwert der Vertrauensleutarbeit für den Bezirk und die gesamte IG Metall.

Wie die Arbeit der Vertrauensleute in der Praxis funktionieren kann, zeigte Jürgen Mockenhaupt in einem lebhaften und bildreichen Vortrag. Die erste gemeinsame Tagung werteten alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen als guten Erfolg und guten Start in eine gemeinsame gewerkschaftliche Zukunft.

Bundesverdienstkreuz für Prof. Dr. Heinz-J. Bontrup



Seit 37 Jahren ist unser Kollege Heinz-J. Bontrup (65) in der IG Metall. Er ist Mitglied

in zwei Geschäftsstellen, in Gelsenkirchen und Witten. Ob als Arbeitsdirektor von 1990 bis 1995 im Thyssen-Konzern auf Unternehmensebene oder als Wissenschaftler mit unzähligen Veröffentlichungen im Sinne einer arbeitnehmerorientierten Wirtschaftspolitik – er hat sich stets für die Interessen der Beschäftigten und Gewerkschaften eingebracht. Als langjähriger Vertrauensdozent der Hans-Böckler-Stiftung setzt sich der Wirtschaftswissenschaftler massiv für einen Ausbau der Mitbestimmung und Wirtschaftsdemokratie ein. Der Mensch muss für Bontrup im Mittelpunkt betrieblicher Belange stehen. Dieses Credo war schon vor 22 Jahren Gegenstand seiner Antrittsvorlesung an der Westfälischen Hochschule Gelsenkirchen, wo er am Campus Recklinghausen Wirtschaftswissenschaften lehrt. Im vergangenen Herbst wählte ihn die Frankfurter Allgemeine Zeitung unter die Top 40 der Ökonomen Deutschlands. Der Bundespräsident hat ihm jetzt das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. In der Begründung finden sich Punkte wie sein lebenslanges Engagement im wirtschaftswissenschaftlich-sozialpolitischen Bereich oder seine ehrenamtliche, bundesweite Aufklärungsarbeit in wirtschaftlichen und sozialpolitischen Fragen: »Die Tätigkeit von Herrn Professor Bontrup dient ... im besten Sinne der »ökonomischen Alphabetisierung« breiter Bevölkerungskreise.« Mit der Auszeichnung wird auch die 40-jährige Mitarbeit in der »Arbeitsgruppe Alternative Wirtschaftspolitik« gewürdigt, die das Gegengutachten zum Sachverständigenrat der »Fünf Weisen« verfasst.

Bei der Tarifeinwanderung in der Metall- und Elektroindustrie hatte die Geschäftsstelle Arnsberg noch mal »alle Hände voll zu tun« – und immer in der vordersten Reihe unser Geschäftsführer Wolfgang Werth.

»Der größte Schritt ist der aus der Tür«

Wolfgang Werth scheidet nach 18 Jahren aus der Geschäftsführung unserer IG Metall aus.

Die Warnstreiks in der Metall- und Elektroindustrie waren wie ein Abschiedsgeschenk für Wolfgang Werth: Mitglieder mobilisieren, mit Kolleginnen und Kollegen für die Streikziele streiten und zum Schluss den Tarifabschluss mit den Beschäftigten der heimischen Betriebe diskutieren. Immer dabei: Eintrittsformulare für die IG Metall. Unserer Gewerkschaft hat dies Engagement



MAIKUNDGEBUNGEN

Am 1. Mai, dem Tag der Arbeit, veranstaltet der DGB-Kreisverband Hochsauerlandkreis eine Podiumsdiskussion: Von 10 bis 12 Uhr geht es in der Kultur-Schmiede Arnsberg um das Thema »Wie viel Arbeitszeit gehört zum Leben?«.



Kevin Kühnert

Der DGB Kreis Soest veranstaltet am 1. Mai auf dem Rathausplatz in Lippstadt eine Kundgebung (Beginn 11.30 Uhr) mit Familienfest (von 11 bis 17 Uhr).

Redner ist der Juso-Bundesvorsitzende Kevin Kühnert.



Wechsel an der Spitze der IG Metall Arnsberg: Carmen Schwarz übernimmt als gewählte Nachfolgerin von Wolfgang Werth die »Amtsgeschäfte«.

einen Mitgliederrekord nach dem anderen beschert!

Dabei gibt es jedes Jahr ein besonderes Ereignis: die Jubilarehrung der IG Metall Arnsberg. Sie war Wolfgang Werth stets ein besonderes Herzensanliegen. Den Ju-

bilaren konnte er bei dieser Gelegenheit immer den Dank ihrer IG Metall für die jahrzehntelange Treue bezeugen.

Auch wenn der Kapitän das Boot verlässt: Natürlich geht die Arbeit weiter. Dafür steht jetzt eine

Danke!

»Mach das!« – Widerstand war eigentlich unmöglich, als Wolfgang Werth mich ansprach, als Zweiter Bevollmächtigter



Erich Bullmann

bei der IG Metall mitzuarbeiten. Zum Glück: Ich bin ihm und den Mitgliedern der IG Metall dafür dankbar, dass ich es jetzt bin! Es waren für mich interessante, für unsere IG Metall gute Jahre, in denen Wolfgang die Verantwortung trug. Das freundschaftliche Verhältnis machte es möglich, erfolgreich zusammenzuarbeiten. Dafür danke ich Wolfgang im Namen der heimischen Metalldrinnen und Metaller – und persönlich!



Im Jahr 2013 verwandelte die IG Metall den Belecker Wilke-Platz in einen »Roten Platz«.

IG Metall baut Rentenberatung für Mitglieder aus



Kompetente Verstärkung für das Renten-team der IG Metall: Heinz Dörr

Ab sofort wird unser Kollege Heinz Dörr das Team der Rentenberatung für IG Metall-Mitglieder verstärken. An mehreren Terminen im Monat wird er unseren Mitgliedern im Haus der IG Metall in Gummersbach in Sachen Rentenberatung, Vorruhestand und Kontenklärung mit Rat und Tat zur Seite stehen. Heinz Dörr war über Jahrzehnte Betriebsratsvorsitzender der Firma Dörrenberg in Runderoth. Das Wissen, das er jetzt den Mitgliedern der IG Metall Oberberg zur Verfügung stellt, hat er in den Schulungen der Deutschen Rentenversicherung erworben. Er wird im Team mit Katja Kallweit und Peter Schoppmann arbeiten. »Dadurch können wir zusätzliche Termine anbieten und unseren Service weiter ausbauen«, freut sich Werner Kusel, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Oberberg. Termine können im Büro unter Telefon 02261 9 27 10 vereinbart werden.



TERMINE

- 10. April: Vertrauensleuteaus-schuss
- 12. April: Ortsvorstand
- 12. April: Delegiertenversammlung
- 19. und 20. April: Büro geschlos-sen (Büroklatur)
- 1. Mai: Tag der Arbeit: Maifeier auf dem Parkplatz am IG Metall-Haus
- Rentenberatung (Termine nach telefonischer Anmeldung)

IG Metall zieht junge Menschen an

Mitgliederzahl steigt weiter. Viele Frauen entscheiden sich für die Gewerkschaft.

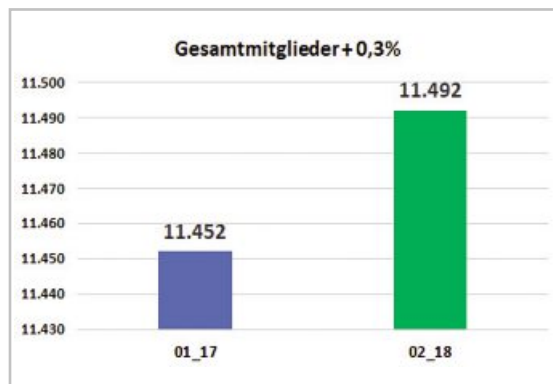
Der positive Trend bei den Mitgliederzahlen hat sich auch im Jahr 2017 fortgesetzt. Insgesamt registrierte die IG Metall Oberberg 540 Neuaufnahmen, darunter viele junge Menschen und viele Frauen.

Damit liegt die aktuelle Mitgliederzahl bei 11.492. Auch nach Abzug der Sterbefälle und Austritte bleibt noch ein Plus von 0,3 Prozent (40 Mitglieder). Besonders erfreulich ist die Tendenz bei den betriebsangehörigen Mitgliedern. Dort ergab sich unter dem Strich ein Zuwachs von 1,4 Prozent (98 Personen). »Das zeigt, wie gut wir in den von uns betreuten Betrieben verankert sind«, kommentiert der Erste Bevollmächtigte der IG Metall

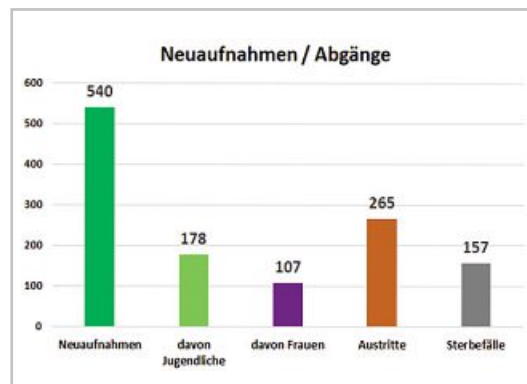
Oberberg, Werner Kusel. Von den neuen Mitgliedern sind 178 junge Menschen und – ebenso erfreulich – 107 Frauen.

Schmerzhaft Sterbefälle Die Austritte konnten leicht (um 12 auf 265) reduziert werden. Fast die Hälfte der Austritte wurde mit einem Wechsel der Branche begründet. Leider waren 2017 auch 157 Sterbefälle zu beklagen. Das ist ein leichter Rückgang gegenüber 172 im Jahr davor. »Dennoch ist jeder Sterbefall für uns besonders schmerzhaft«, so Kusel, »weil wir dadurch treue Mitglieder verlieren, die sich meist ihr ganzes Leben in der IG Metall engagiert haben.«

Zukunftsorientierte Kraft »Durch unseren aktuellen Tarifabschluss und durch unsere Durchsetzungskraft, die sich unter anderem in den Tagesstreiks zeigte, haben wir bewiesen, dass die IG Metall auch im Oberbergischen eine zukunftsorientierte Gestaltungskraft ist und bleiben wird«, betonte Kusel weiter. »Die Beteiligung unserer Mitglieder in der täglichen Auseinandersetzung für gerechtere Arbeits- und Lebensbedingungen steht ebenso im Mittelpunkt unserer Arbeit wie ein moderner Service, mit dem wir unsere Mitglieder im Oberbergischen Kreis wirksam unterstützen.«



Auch nach dem Abzug von Sterbefällen und Austritten war die Mitgliederbilanz 2017 positiv.



Bei den Neuaufnahmen des Jahres 2017 entfällt ein erfreulich hoher Anteil auf Jugendliche und Frauen.

Spaß und Spannung beim Jugend-Bowlingturnier

Auch das fünfte Bowlingturnier für Nachwuchs-Betriebsmannschaften oberbergischer Firmen bot wieder



In zwei packenden Runden sicherte sich das Dörrenberg-Team erneut den Wanderpokal der IG Metall Jugend.

jede Menge Spaß und Spannung. Eingeladen hatte der Ortsjugendausschuss der IG Metall Oberberg. In den beiden packenden Spielrunden traten acht Mannschaften gegeneinander an: Kind & Co., Otto Kind, Metalsa, S + C, Eaton, Kampf, BPW und Dörrenberg. Schon nach der ersten Runde war abzusehen, dass das Dörrenberg-Team, das sich 2017 den Wanderpokal gesichert hatte, seinen Titel behaupten würde. Die Runderoth erwiesen sich zwar als beste Mannschaft 2018, doch bei den Ein-

zeleistungen hatten andere die Nase vorn. Die beste Einzelkämpferin kam von Kind & Co., der beste männliche Teilnehmer von BPW. Bei leckerer Verpflegung und Softdrinks wurden die Sieger des Abends gemeinsam gefeiert. Dass das sportliche Event von Jahr zu Jahr beliebter wird, ist für den Ortsjugendausschuss natürlich ein Grund zur Freude. Allerdings: Wenn es so weitergeht, werden in der Bowlingarena Overath irgendwann die Bahnen knapp!



Seminare

nach § 37.6 BetrVG Tagesseminar

■ 25. April

Neu gewählt – was nun?

NH Collection Hotel,

Köln-Mediapark

Wochenschulung

■ 14. bis 18. Mai

Einführung in die Betriebsratsarbeit, IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel

Ansprechpartnerin: Doris Lehnert (0221 95 15 24-17)

Information

Seniorinnen und Senioren

Im Monat April wird für die Seniorinnen und Senioren keine Veranstaltung durchgeführt, da im Monat März zwei Veranstaltungen stattfanden.

Monatliche Rentenberatungen

Jeden zweiten Mittwoch im Monat findet im Gewerkschaftshaus eine Rentenberatung statt. Eine telefonische Anmeldung unter 0221 95 15 24-0 ist erforderlich.

Zusätzlich findet eine Rentenberatung für den Bereich Leverkusen durch den Kollegen Radcke nach vorheriger Terminabsprache unter der Telefonnummer 02171 83603 statt.

»Einfach mal machen!«

Das Gemeinsame Erschließungsprojekt (GEP) der IG Metall stellt sich vor.

Projektarbeit macht die IG Metall in Köln schon lange, jedoch bisher keine so umfassende. 2016 startete das Gemeinsame Erschließungsprojekt (GEP) NRW. Ziel war und ist es, weiße Flecken auf der Landkarte in rote zu verwandeln. Das bedeutet, die Mitgliederbasis in bereits organisierten Betrieben zu stärken und sie dort aufzubauen, wo bisher noch keine gewerkschaftlichen Aktivitäten vorhanden waren. Der Wahl von Betriebsräten kommt dabei eine wichtige Rolle zu, denn in bisher noch nicht organisierten Betrieben sind sie erste Ansprechpartner für weitere Aktionen. Ebenso sind die gewerkschaftlich Aktiven in Betrieben mit Betriebsrat ein wichtiger Partner des GEP, denn ohne motivierte und engagierte Kolleginnen und Kollegen vor Ort kann eine Gewerkschaft nicht funktionieren. »Nur gemeinsam können wir etwas reißen, das gilt auch für das GEP«, so Dominik Haas, einer der beiden GEP-Sekretäre in der Geschäftsstelle. Betriebsratsgründungen, Aktivitätskreise aufbauen und stärken – all das macht die IG Metall schon lange und gerade in der Geschäftsstelle Köln-Leverkusen auch erfolgreich. Was also soll das GEP anders machen? »Unsere Arbeit ist natür-



Dominik Haas

Paul Hecker

lich weiterhin Gewerkschaftsarbeit, aber wir versuchen, diese anders aufzubauen«, erklärt Paul Hecker, ebenfalls GEP-Sekretär. »Als zusätzliche Sekretäre bringen wir Ressourcen und Zeit für Strukturaufbau mit, die im Alltagsgeschäft der Geschäftsstelle leider häufig fehlen. Allerdings können wir diese Strukturen nur in enger Zusammenarbeit mit den anderen Akteuren schaffen.«

2017 konnten mehrere Betriebsräte gegründet werden, etwa bei den Unternehmen Pelzer, Magna und Paxos. Das Erschließungsprojekt unterstützt die betrieblichen Kolleginnen und Kollegen sowie die gewerkschaftlichen Betriebsbetreuer. Carsten Kretschmann hat die Betriebsratswahl bei Pelzer verantwortet und meint: »Die GEP-Kollegen konnten mich an vielen Stellen ergänzen und entlasten, sodass ich

den Gesamtprozess besser im Blick halten konnte. Gewerkschaftliche Strukturen aufzubauen benötigt Zeit und Vertrauen – mit mehr Angeboten durch die IG Metall geht es dann schon mal schneller und führt zu besser organisierten Betrieben.« Die Arbeitsweise des GEP ist auf Zusammenarbeit ausgelegt. GEP-Sekretäre arbeiten mit Geschäftsstellensekretären zusammen in der Begleitung von Gewerkschaftern in den Betrieben. Auch am Butzweilerhof wurde so vorgegangen, wo mittlerweile in einigen Betrieben Hausarbeitsverhandlungen laufen und sich die Belegschaften organisieren. Neu ist dabei, dass die Vernetzung über regionale Grenzen hinweg im GEP NRW eingeplant ist. »Die Zusammenarbeit lohnt sich, denn die Probleme und Unternehmensentscheidungen begrenzen sich ja nicht auf einzelne Geschäftsstellen der IG Metall. Im GEP arbeiten wir gut mit unseren Kollegen etwa in Remscheid und sogar Düsseldorf zusammen – man muss das einfach mal machen!«, so Dieter Kolsch, Erster Bevollmächtigter: »Eine durchsetzungsfähige IG Metall bedeutet starke Mitglieder in gut organisierten Betrieben, daran wird das GEP auch 2018 arbeiten.«

1. Mai in Köln

12:00 Uhr Demonstrationszug vom Hans-Böckler-Platz zum Heumarkt

13:00 Uhr Kundgebung auf dem Heumarkt mit **Witich Roßmann**, Vorsitzender DGB Köln, **Christiane Benner**, Zweite Vorsitzende der IG Metall

14:00 Uhr Kulturprogramm

1. Mai in Frechen

12:00 Uhr Kundgebung Am Klüttenbrunnen (Johann-Schmitz-Platz)

Begrüßung Siegfried Dörig, Vorsitzender DGB-Kreisverband Rhein-Erft

Grußwort Susanne Stupp, Bürgermeisterin der Stadt Frechen

Mairede Wilfried Otten, Gewerkschaftsssekretär Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG)

Livemusik TSGADJE

1. Mai in Bergisch Gladbach

11:00 Uhr Kundgebung auf dem Konrad-Adenauer-Platz

Musik: Le Blech²

Axel weiß bei der Rente Bescheid

Unser Kollege Axel Goebels ist zum »Versichertenältesten« der **deutschen-rentenversicherung-rheinland.de** berufen worden.



Axel (Mehmet)

den. Axel beantwortet mit seinem Wissen und seiner Erfahrung Eure persönlichen Rentenfragen (Antragsstellung, Kontenklärungen und vieles mehr) bei uns im Büro – Terminverabredungen sind telefonisch unter der Nummer 02151 81 63-30 möglich.



TERMINE

Betriebsräte-Treffs

10. April in

- KR 8 bis 10 Uhr,
- VIE 9 bis 12 Uhr und
- KLE 14 bis 16 Uhr

Empfänge für neu- und wiedergewählte Betriebsräte

- 13. April KR,
- 27. April KLE,
- 4. Mai VIE

Girls'Day.de

- 26. April – gerne mit IG Metall-Infos

Ortsvorstand

- 27. April

IG Metall Streit-Bar

- 27. April, 20 Uhr

Stadtrundgang

- »Soziale Lage um 1900«
- 28. April, 11 bis 13 Uhr

Beschäftigte bei Mühlhoff sind schockiert

Der Automobilzulieferer hat vor, 50 der 85 Arbeitsplätze im Bereich Werkzeugbau zu streichen.

»Das wäre das Ende des Herzstücks unseres Unternehmens«, sagen Markus Jacobs (Betriebsratsvorsitzender) und Marcel Peters (Vertrauenskörperleiter).

Mühlhoff beschäftigt circa 420 Kolleginnen und Kollegen. In den nächsten drei Jahren sollen Millionen eingespart werden, die hauptsächlich durch den Verzicht von tariflichen Leistungen durch die Mitglieder erbracht werden sollen.

»Die Beschäftigten sollen für die Fehler der Geschäftsführung haftbar gemacht werden. Das werden wir so nicht hinnehmen«, kommentiert Gewerkschaftssekretär Bernd Börgers.

»Bevor wir bereit sind, nur auf einen Cent zu verzichten, werden wir mit Belegschaft, der IG Metall, einem externen Wirtschaftsprüfer und juristischer Unterstützung den Antrag prüfen und den Prozess steuern«,



Die Beschäftigten kündigen Widerstand gegen die Pläne bei Mühlhoff an.

kündigt Markus Jacobs eine konstruktiv-kritische Haltung an. »Standort-Beschäftigungs- und Einkommenssicherung sind für uns drei Ziele bei dieser Auseinandersetzung«, so Börgers. Mit einem Organisationsgrad von 75 Prozent hat die

IG Metall einen starken Rücken bei Mühlhoff. Dass die Mühlhoffer auch in schlechten Zeiten zusammenstehen ist nichts Neues. Eine abweichende Tarifregelung kommt nur auf Grundlage eines plausiblen Geschäftsmodells in Frage.

Internationaler Frauentag



Raus zum 1. Mai

Der Tag der Arbeit steht in diesem Jahr unter dem Motto »Vielfalt, Gerechtigkeit, Solidarität«. Wir laden herzlich zu einem Fitnesstag ein. Gemeinschaftliches Wandern zum Kundgebungsort. Mediterranes Slowfood und nieder-rheinische Brauspezialitäten. Gehirnjogging und Sprechtraining.

Für Fortgeschrittene bieten wir Gesangs- und Tanzübungen. Bei gutem Wetter und ausgelassener Stimmung darf auch gern powergenappt werden. Willkommen bei der IGM – IdeenGewerkschaft Metall.

Mal kurz auffe Bremse. Mal durchatmen. Mal Zeit nehmen. Frühstücken. Reden und zuhören. Denken und handeln. Frauentag. In vielen Betrieben haben Matallerinnen und Metaller den Internationalen Frauentag genutzt, um über Gleichstellung, Frauenförderung, Vereinbarkeit, ... zu reden ... oder um einfach nur Danke zu sagen ... oder durch die Blume zu sprechen... bunt und vielfältig. Solidarisch und stark. Danke!

►IMPRESSUM

IG Metall Bonn-Rhein-Sieg

Kaiserstraße 108, 53721 Siegburg

Telefon: 02241 96 86-0, Fax: 02241 96 86-16

► bonn-rhein-sieg@igmetall.de, ► igmetall-bonn-rhein-sieg.de

Redaktion: Michael Korsmeier (verantwortlich)



►TERMINE

Senioren Ausschuss

■ 3. April, 14 Uhr

■ 15. Mai, 14 Uhr

Sitzung des Arbeitskreises in der
Geschäftsstelle Siegburg

Ortsvorstand

■ 10. April, 9.30 Uhr

■ 8. Mai, 9.30 Uhr

Sitzung des Ortsvorstands in der
Geschäftsstelle

Arbeitskreis Betriebsräte

■ 17. Mai, 9 Uhr

Sitzung des Arbeitskreises der
Betriebsräte in der Geschäftsstelle

Rentenberatung

■ 9. April, 14 Uhr

■ 23. April, 14 Uhr

■ 7. Mai, 14 Uhr

■ 21. Mai, 14 Uhr

Beratung in Rentenangelegenheiten
durch unseren Versichertenältesten

Bitte vorab telefonisch einen Termin
vereinbaren.



1. Mai

Zu unserer diesjährigen 1. Mai-Ver-
anstaltung möchten wir Euch recht
herzlich einladen. Sie findet wie
immer vor unserem Gewerkschafts-
haus statt:

Siegburg, Kaiserstr. 108,

Beginn: 11 Uhr

Mit dabei sind:

Wilfried Schmickler

Band »Hingerhoff«

Clown »Pepe«

und viele mehr

Unsere ganztägigen Warnstreikbetriebe

ZF Friedrichshafen – Mannstaedt – GKN Walterscheid –

Eaton Germany – Eaton Industries LP: vielen Dank an alle Beteiligten!



E-Bikes sind angesagt – und für Mitglieder günstiger

IG Metall Siegen und Olpe haben Sonderkonditionen mit zwei Fahrradhändlern in der Region ausgehandelt.

E-Bikes werden immer beliebter, auch und gerade bei den IG Metall-Mitgliedern im Siegerland, Sauerland und Wittgensteiner Land, für die Fahrradausflüge zugleich Berg- und Talfahrten bedeuten. Die motorisierten Fahrräder jedoch haben ihren Preis.

»In zahlreichen Belegschaftsversammlungen haben wir festgestellt, dass die Finanzierung der Elektrofahrräder für unsere Mitglieder ein Thema ist. Das haben wir uns zu Herzen genommen und freuen uns, unseren Mitgliedern hier nun einen besonderen Service bieten zu können«, sagt Andree Jorgella, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Siegen.

Die von vielen Unternehmen angebotene Entgeltumwandlung ist aus tarifvertraglichen Gründen nicht machbar. So haben die IG Metall Sie-

Berechtigung

- ✓ 7% Nachlass auf den Neupreis
- ✓ Fahrradschloss im Wert von 70,- € als Bonus
- ✓ 0% - Finanzierung für die Laufzeit von 36 Monaten
- ✓ Optional ein Angebot einer Fahrrad-Versicherung (Diebstahlschutz, Reparatur, Akku usw.) 11,- € monatlich
- ✓ Gültig für alle IG Metall Mitglieder der GS Siegen



Mit einer solchen Berechtigungskarte erhalten IG Metall-Mitglieder die Vergünstigungen.

gen und die IG Metall Olpe gemeinsam bei zwei örtlichen Fahrradhändlern Sonderkonditionen ausgehandelt. Bei Fahrrad Feldmann in Siegen, Kreuztal und Olpe sowie bei Bi-

cycles & more in Freudenberg-Wilhelmshöhe und in Betzdorf profitieren IG Metall-Mitglieder bei der Anschaffung eines E-Bikes von ihrer Mitgliedschaft in der Gewerkschaft.

Und so funktioniert es: Mitglieder können bei der IG Metall Siegen eine Berechtigungskarte abholen, mit der bei Bicycles & more und Feldmann die ausgehandelten Konditionen gelten. Das Kauf- oder Leasinggeschäft wird ohne vertragsrechtliche Beteiligung der IG Metall Siegen allein zwischen Fahrradhändler und IG Metall-Mitglied abgeschlossen.

»Wir haben die Bedingungen für Euch bestmöglich verhandelt und hoffen, damit ein für Euch gutes Angebot durchgesetzt zu haben«, sagt Andree Jorgella und betont: »Die Mitgliedschaft in der IG Metall lohnt sich einmal mehr.«

IG Metall Siegen sucht Lösung für die Walzengießerei

Die Walzengießereien leiden seit längerer Zeit unter der Krise im Stahlmarkt. Deshalb versucht die IG Metall Siegen nun, mit den betroffenen Betrieben der Region, Gontermann-Peipers in Siegen, Walzen Irle in Deuz und der Karl Buch Walzengießerei in Weidenau, einen Branchentarifvertrag zu verhandeln.

Die IG Metall Siegen möchte gemeinsam mit ihren Mitgliedern eine Branchenlösung diskutieren und auf dieser Grundlage einen Tarifvertrag für die gesamte Walzenbranche verhandeln. Erste Gespräche und Informationsveranstaltungen hat es in den Betrieben bereits gegeben.

Die IG Metall Siegen wird über den weiteren Verlauf der Tarifverhandlungen informieren.

Rund um die Uhr rund um den Ring fürs Kinder- und Jugendhospiz

Radfahren ist seine große Leidenschaft. Udo Blöcher legt regelmäßig nicht nur die – wohlgeernteten hügeligen – 20 Kilometer zwischen seinem Wohnort Erndtebrück und seinem Arbeitsplatz in Dahlbruch zurück. Der Vertrauensmann bei der SMS Group ist auch in noch deutlich extremerer Form unterwegs. Beim 24-Stunden-Rennen »Rad am Ring« am Nürburgring schwingt der Metaller sich Ende Juli bereits zum neunten Mal auf sein Mountainbike.

Für die diesjährige Tour hat Udo Blöcher sich selbst eine ganz besondere Motivation »auferlegt«: Er macht aus seinem Rennen eine Spendenfahrt und wird rund um den Ring und rund um die Uhr fürs Kinder- und Jugendhospiz Balthasar



Ist in diesem Jahr mit besonderer Motivation am Start: Udo Blöcher

in Olpe in die Pedale treten. Jeder und jede Interessierte kann sich an der Aktion beteiligen und für jeden Kilometer, den Udo Blöcher in den 24 Stunden schafft, eine selbst bestimmte Summe für das Kinderhospiz spenden. Um den potenziellen Spenderinnen und Spendern »finan-

zielle Planungssicherheit« zu ermöglichen, gibt der Radrennfahrer seine Leistungsfähigkeit preis: »Ich schaffe erfahrungsgemäß in den 24 Stunden am Nürburgring 250 bis 300 Kilometer.«

Bleibt abzuwarten, ob und wie weit Udo Blöcher angesichts des besonderen Ansporns in diesem Jahr über sich selbst hinauswächst. Die IG Metall Siegen jedenfalls hofft auf neuen persönlichen Rekord. Sie geht mit gutem Beispiel voran und spendet pro Kilometer 50 Cent.



Mach mit

Wer die Spendenfahrt zugunsten des Kinder- und Jugendhospiz Balthasar unterstützen möchte, sollte sich per E-Mail an Udo Blöcher wenden:

✉ udobloecher@t-online.de

Mit Zusammenhalt zum Erfolg

Hunderte Beschäftigte aus 28 Betrieben in Wuppertal haben sich aktiv an den Warnstreikaktionen im Januar und Februar beteiligt. Ein lokaler Rückblick.

Das herausragende Ergebnis der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie 2018 hat sich längst herum gesprochen. Es gibt mehr Geld und mehr selbstbestimmte Zeit. Die März-Ausgabe der metallzeitung berichtete im Detail. Auch in Wuppertal freuen sich die Beschäftigten über diesen Erfolg.

Es war ein harter Kampf, dem sich die Metallerinnen und Metaller im Tal an drei großen Warnstreikaktionstagen gestellt hatten. Den Auftakt bildete am 10. Januar ein Warnstreik bei Vorwerk Elektro, wo vor dem Werksgelände eine Kundgebung zu den laufenden Tarifverhandlungen stattfand. Bei deftiger Kartoffelsuppe warnstreikten nicht nur die Vorwerker. Beschäftigte aus Betrieben wie Profilator, CMCO, Knipex, August Graef oder Robert Schröder kamen mit Bussen angereist und bildeten mit den Vorwerkern eine gemeinsame Warnstreikfront. Der

zweite Aktionstag fand am 22. Januar vor dem Werktor von Schaeffler statt. Unter dem Motto »Es geht um die Wurst« versammelten sich auch dort wieder Beschäftigte aus mehreren Betrieben, unter anderem Stahlwille, Hühoco, Vorwerk Elektro, KSM Castings und Magna Böco, um gemeinsam demonstrativ eine heiße Wurst zu essen.

Beschäftigte von Magna Böco kündigten ihre Ankunft zu Fuß an: Sie bildeten ab Deutschem Ring einen Demo-Zug bis zu Schaeffler und sorgten beim Ankommen vor dem Werktor noch mal zusätzlich für Stimmung. Der dritte große Warnstreiktag war schließlich auch der intensivste. Erstmals wurde nicht nur stundenweise die Arbeit niedergelegt. Am 31. Januar standen die Maschinen bei Hühoco und KSM Castings zur Frühschicht still. Vor den Werktores flatterten die Absperrbänder. Schilder informierten über die Aktion: »Dieser Betrieb wird bestreikt.« Die Beschäftigten beider Betriebe warnstreikten ganztägig über alle drei Schichten. Bei strömendem Dauerregen fuhren die Warnstreikenden von KSM Castings mit dem Bus zur Kundgebung zu Hühoco. Weitere Betriebe wie Vorwerk Elektro, Vorwerk Deutschland, Brose oder Profilator



schickten aus Solidarität Delegationen zur Unterstützung der mutigen »Dauer-Warnstreikenden«. Clarissa Bader, kommissarische Erste Bevollmächtigte der IG Metall Wuppertal sagte: »Bei allen Aktionen in dieser

Tarifrunde war ein starker Zusammenhalt und trotz des schlechten Wetters eine großartige Stimmung unter den Kolleginnen und Kollegen spürbar. Eine solche Gemeinschaft macht gute Tarifverträge möglich.«



TERMINE

Seniorenveranstaltung

17. April, 14 Uhr,
Treffen der IG Metall-Seniorinnen
und -Senioren
Thema laut Einladung
IG Metall Flachbau

Rosen als Wertschätzung

Anlässlich des Internationalen Frauentags wurden am 8. März wieder in vielen Wuppertaler Betrieben von den Betriebsräten Rosen verteilt. Für viele Betriebsräte steht die Rose auch als Symbol für die Gleichstellung von Mann und Frau in den Betrieben. Daran soll die Rose erinnern. Die Betriebsrätinnen Claudia Berg von Hein und Ingrid Pigetzki-Stasch von Stahlwille sowie der Betriebsrat Frank Grawunder von Magna Böco stellten der IG Metall Wuppertal Fotos von ihrer Verteilaktion im Betrieb zur Verfügung. Die Rose gibt es zwar nur einmal im Jahr, aber für die IG Metall hat das Jahr 365 Frauentage. Mehr Infos zur Gleichstellung findet ihr im Internet unter: igmetall.de/gleichstellung

